

[Read now] Alicia (2). Wer zuerst ksst, ksst am besten

Alicia (2). Wer zuerst ksst, ksst am besten

Von Ilona Einwohlt

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #222253 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-16Erscheinungsdatum: 2014-07-16File Name: B00KR51TUS | File size: 77.Mb

Von Ilona Einwohlt : Alicia (2). Wer zuerst ksst, ksst am besten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Alicia (2). Wer zuerst ksst, ksst am besten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine bunte Familie, viele Geheimnisse und alte Tagebcher...Von Cappuccino-MamaFrau ist so jung, wie frau sich fhlt! Und noch immer steckt in mir ein wenig das Mdchen, das ich einst war und ich habe mir durch meine Erinnerungen ein Stck weit meine Kindheit bewahrt. Was sich anfangs als humorvolles Mdchenbuch prsentierte, entpuppte sich

letztendlich auch als ein Buch mit Tiefgang, das oft nachdenklich stimmte. Das Cover: Das Auffälligste an diesem Buchcover dürfte der Name ALICIA sein - auf mich wirken die Buchstaben so, als wären sie aus verschiedenen gemusterten Stoffen ausgeschnitten. Aber die gesamte Gestaltung erinnert an das Cover des ersten Bandes, so dass es einen Wiedererkennungswert gibt. Die Person der Alicia wirkt von der Darstellung her zwar etwas steif, aber besitzt einen eigenen Charme, dadurch, dass sie aussieht, als wäre sie geradewegs einer Kinderzeichnung entsprungen. Ansonsten hat das Cover einen rosa gemusterten Hintergrund, der das Buch dennoch nicht allzu kindlich wirken lässt, dazu kleine Erdbeeren, Schmetterlinge und Herzen. Natürlich haben auch Tim und Tom ihren Platz bekommen in einer Gedankenblase. Einige weitere Details, wie ein Cocktail (der spielt im Buch eine Rolle), sowie einige eingefügte Muster (z.B. ein Streifen mit einem Blumen- oder Sternmuster, das sich über den Buchrücken fortsetzt), lassen das Buch sehr farbenfroh erscheinen, jedoch nicht quietschbunt und auch nicht überladen. Der Buchtitel befindet sich in einem absichtlich schiefen Stern, eine bunte Wimpelkette befindet sich am oberen Buchrand - alles wirkt sehr mädchenhaft und passt perfekt zur Zielgruppe. Kurz gesagt ist dieses matt gehaltene Cover ein echter Hingucker, und als Klappenbroschur sowieso eine meiner bevorzugten Buchformen. Auf der vorderen Innenklappe befindet sich ein kurzer Leseausschnitt aus dem Buch, auf der hinteren Innenklappe entdeckt man das Porträt der Autorin. Auf der Rückseite findet man leider nur den Klappentext. Schade, dass hier der freie Platz nicht dafür genutzt wurde, das Cover des ersten Bandes abzubilden. Ebenso vermisse ich den Hinweis darauf, dass es sich um die Fortsetzung handelt wünschenswert wäre ein kurzer Hinweis gewesen, in der Art von: Die lange erwartete Fortsetzung von ALICIA UNVERHOFFT NERVT OFT!!! Leider hat es der Verlag versäumt, das erste Buch der Serie im Anhang vorzustellen ich denke, in der nächsten Auflage wird dies korrigiert werden. Die Handlung: Alicia ist ein ganz normales 13-jähriges Mädchen, doch das Leben, das sie führt ist dafür um so aufregender. Alicias Vater Leonard ist mit ihrer ehemaligen Mathelehrerin Rosa zusammen, nachdem Alicias Mutter die Familie vor Jahren verlassen hat. Nun betreibt die Familie gemeinsam in ihrem Zuhause, einem alten Bahnhof, ein Hostel. Während ihre Altersgenossinnen bereits Freunde haben, oder sich für Jungs interessieren, ist dieses Thema für Alicia noch in weiter Ferne. Doch genau das entwickelt sich für das Mädchen zu einem Problem, denn um ein weiteres Tagebuch ihrer verschwundenen Mutter Gloria lesen zu dürfen, muss sie erst einen Jungen küssen. Das ist die Bedingung, und für Alicia zugleich ein Problem. Muss man sich erst verlieben, um einen richtigen Kuss zu bekommen, und ab wann ist ein Kuss überhaupt ein Kuss? Doch dann tauchen plötzlich die beiden Zwillingsschwägerlinge Tim und Tom auf, und in Alicias Bauch macht sich ein Kribbeln breit, als hätte sie zuviel Brausepulver gegessen vor allem immer dann, wenn sie in die grünen Augen mit den goldenen Sternchen blickt... Meine Meinung: Bei ALICIA WER ZUERST KSST, KSST AM BESTEN!!! Handelt es sich zwar um den zweiten Band einer Serie, aber man kann dieses Buch problemlos auch dann lesen, wenn man den ersten Band ALICIA UNVERHOFFT NERVT OFT!!! nicht kennt, so sollte das eigentlich auch bei einem guten Buch der Fall sein. Hier wurden die Informationen zu der Familiensituation in die Handlung eingebaut, jedoch ohne allzu weit auszuholen, denn zu viele Wiederholungen würde vermutlich diejenigen Leser streuen, die bereits das erste Buch gelesen haben. Ich mochte Alicia sehr, auch deshalb, weil sie ihren eigenen Weg geht, ohne sich unter Druck setzen zu lassen, und das zu tun, was andere von ihr erwarten. So liest sie nicht wie gleichaltrige Freundinnen Mädchenzeitschriften und ksst auch keine Jungs, nur weil andere meinen, es wäre nun mit 13 Jahren Zeit dafür. Anfangs war ich etwas erschrocken, dass Gloria, Alicias Mutter, die Familie verlassen hatte für mich einfach unvorstellbar. Doch nachdem ich die Hintergründe kannte, siegte doch eher die Neugier, denn Gloria hatte keine niedrigen Beweggründe, sondern sah sich dazu gezwungen, um ihre kleine Familie zu schützen. Eigentlich ganz schön traurig, und man hofft natürlich als Leser, dass das Mädchen schon bald wieder Kontakt zu ihrer Mutter hat. Alicia lebt mit ihrem Vater Leonard, ihrer Oma Lisa, sowie mit Rosa, der neuen Freundin ihres Vaters, und deren Kindern unter einem Dach. Die heile Welt aus den Kinderbüchern meiner Jugend wurde inzwischen teilweise verdrängt von Patchwork-Familien, Alleinerziehenden, ..., was ich aber vollkommen in Ordnung finde, denn nicht immer leben Kinder in einer klassischen Familie, die aus Mutter, Vater, Kind (oder Kindern) besteht. Im Fall von Alicias Familie handelt es sich genau genommen nicht einmal um eine Patchworkfamilie, denn Rosa und Alicias Vater sind nicht verheiratet. Die Autorin ging sogar noch einen Schritt weiter, indem eines von Rosas Kindern sogar ein Adoptivkind ist schön, dass auch dies einmal thematisiert wird, denn selbst bei uns auf dem Lande gibt es, wenn auch eher selten, adoptierte Kinder. Alicia ist zwar keine Romantikerin, und doch trümt sie plötzlich von Augen, die sie verzaubern, hat Schmetterlinge im Bauch, wenn sie an einen bestimmten Jungen denkt. Doch auch wenn Rosa sie gerne hat und sie sehr freundlich behandelt, versucht Alicia Abstand zu ihr zu bewahren mütterliche Zuneigung ist sie einfach nicht gewohnt. Roselotte Froboese, genannt Rosa, ist eine ehemalige Mathelehrerin von Alicia. Klar, dass Alicia alles andere als begeistert ist, als Rosa bei ihnen im alten Bahnhof einzieht. So sehr sich Rosa auch um die Tochter ihres Freundes bemüht, Alicia verhält sich ihr gegenüber recht distanziert. Ich vermute, sie will Rosa nicht als Stiefmutter akzeptieren, weil ihr das wie ein Verrat an ihrer eigenen Mutter vorkäme. Und durch Rosa sinkt die Chance, dass aus ihren Eltern irgendwann wieder ein Paar werden könnte. Aber Rosa fühlt sich wohl und findet in ihren neuen Aufgaben Bestätigung. Schön fand ich, dass Rosa nicht versucht, in die Mutterrolle zu schlüpfen, sondern eher eine mütterliche Freundin für Alicia sein möchte. Lynn ist Rosas Tochter, und sie kann mitunter ganz schön zickig sein. Sie ist eben so ganz anders als Alicia, ist ein Jahr älter und sie hat bereits einen Freund. Bildet nur, dass sich nun ausgerechnet die beiden so unterschiedlichen Mädchen ein Zimmer

teilen müssen. Doch glücklicherweise fliegt Lynn in den Ferien zu ihrem Vater Fritz nach Mallorca zu ihrer und zu Alicias Freude. Doch meistens kommt es ja anders, als man denkt. Yaris ist acht Jahre alt und Rosas Adoptivsohn. Sie hat ihn, als er ein noch ein Baby war, zusammen mit ihrem Exmann adoptiert. Yaris ist ein aufgewecktes Kerlchen von acht Jahren, der seiner Mutter mit seiner grenzenlosen Hyperaktivität so manches abverlangt und ihr auch mitunter etwas auf die Nerven geht also ein ganz normaler Lausejunge. Bibi ist die allerbeste Freundin von Alicia. Die beiden Mädchen halten zusammen wie Pech und Schwefel. Auch wenn Bibi nun einen Freund hat, verbindet die Mädchen noch immer eine innige Freundschaft. Daniel, der Nachbarsjunge und zugleich Alicias Kumpel, ist mit Bibi zusammen. Schade, dass er nun nicht mehr so viel Zeit mit Alicia verbringt, aber eben auch verständlich. Ich habe mich beim Lesen immer wieder gefragt, ob Alicia vielleicht doch mehr für Daniel empfindet, als nur Freundschaft. Daniel lebt mit seinem Opa und der verwitweten Mutter Lydia zusammen. Daniels Opa und Alicias Oma sind wie Hund und Katze und streiten sich oft. Doch dann hat Opa Georg eines Tages einen verhängnisvollen Unfall. Tim und Tom fand ich recht unreif, die beiden haben jede Menge Bidsinn im Kopf und schrecken nicht einmal davor zurück, mit den Herzen der Mädchen zu spielen es ist doch so witzig und bequem, sich die Freundinnen zu teilen. So recht verstand ich auch nicht, was Alicia ausgerechnet an diesen Jungs so sehr gefiel. Doch wo die Liebe hinflutet... Silke ist die Mutter der Zwillinge. Doch wenn sie auftaucht, bedeutet das vor allem eins: Jede Menge Ärger! Silke ist die Witwe von Rosas Bruder und die Habgier in Person. Mir war sie nicht nur sehr unsympathisch, sondern auch sehr suspekt. Eines Tages taucht Philipp, der älteste Sohn von Rosa, im Hostel auf. Alicia kannte den 16jährigen Philipp bislang noch nicht, scheint aber doch von ihm fasziniert zu sein. Er wirkte auf mich fast so, als wäre er ein erwachsener Mann ein krasser Unterschied zu Tim und Tom. Anfangs mochte ich Philipp nicht besonders, doch dann lernte ich seine Art zunehmend zu schätzen. Oma Lisa ist die Mutter von Leonard, Alicias Vater. Eine liebevolle und mustergültige Oma ist sie nicht gerade, doch Rosa scheint auf sie einen positiven Einfluss zu haben. überhaupt darf Rosa sogar die Küche benutzen, obwohl diese eigentlich Oma Lisas Revier ist. Und manchmal wirkt Oma nun viel offener, vertraut ihrer Enkelin eines Tages sogar ein streng gehütetes Geheimnis an. Nur wenn Alicia etwas über ihre Mutter Gloria erfahren möchte, nimmt Oma es mit der Wahrheit nicht so genau, sondern erfindet Versionen darüber, wie und weshalb Gloria verschwand. Alicia erhält die Tagebücher, die ihre Mutter einst geschrieben hat. Doch diese werden ihr nicht komplett berreicht, sondern nur jeweils ein Buch. Klar, dass Alicia es nicht erwarten kann, das nächste Buch zu erhalten. Um ihre Mutter ranken sich viele Geschichten und von ihrer Oma und ihrem Vater erfährt Alicia nicht das, was sie über ihre Mutter wissen möchte. Und durch das Lesen der Tagebücher fühlt Alicia sich ihrer vermissten Mutter nahe. Zur Sprache kamen im Buch viele Themen, die Mädchen in Alicias Alter beschäftigen, bzw. sie betreffen. Sei es die Pubertät mit den Frauenthemata, oder das Thema Alkohol (als fruchtiges Getränk getarnt und daher sehr gefährlich) oder auch das unumgängliche Thema Jungs. Aber auch das Thema Alzheimer kommt zur Sprache, denn leider kommt es dadurch, dass die Menschen immer älter werden, immer öfter vor, dass Großeltern von Demenz betroffen sind. Selbst gleichgeschlechtliche Beziehungen werden angesprochen (auf kindgerechte, einfühlsame Art und Weise) heutzutage ist das ja glücklicherweise kein Tabu mehr zumindest sollte es das nicht sein. überhaupt scheint jeder im Buch seine kleinen, oder auch größeren Geheimnisse zu haben Langeweile kommt beim Lesen jedenfalls keine auf. Sehr gut gefallen hat mir die Gestaltung des Buches. Zwischen den Kapiteln befinden sich kurze Statements zum Thema Kissen. Als Überschrift steht über diesen kurzen Aussagen immer: Wen kusst du,...? (Natürlich mit dem jeweiligen Namen.) Manche Statements waren eher witzig, andere hingegen so richtig traurig. Und Rosas Bericht war sehr gefühlvoll und ging mir beim Lesen ganz besonders zu Herzen, denn hier erfuhr man viel über Rosas Gefühlswelt, angefangen beim verhassten Beruf, sowie der Erfüllung, die sie nun in ihrer Tätigkeit im Hostel findet, und auch über die innige Beziehung zu ihrem verstorbenen Bruder. Und Amal, die aus einem anderen Kulturkreis stammt, kusst immer nur brav ihre Freunde und Verwandte. Besonders authentisch wirken diese kurzen Berichte (die Länge beträgt in etwa eine Buchseite) dadurch, dass jeder Befragte eine eigene Handschrift verpasst bekam. Und das meine ich nicht nur bezogen auf den Erzählstil, sondern auch auf die verwendete Schriftart, die stets wie handgeschrieben wirkt. Unterteilt ist das Buch mit seinen etwa 168 Seiten in zwölf Kapitel, was sehr angenehm zu lesen ist. Ebenso gefielen mir die Illustrationen, die beispielsweise zu Beginn eines jeden Kapitels auftauchen. Und sie passten zudem sehr gut zu den Überschriften der Kapitel, so befindet sich neben der Überschrift Erdbeerwochen ein Glas mit Erdbeermarmelade, sowie ein paar Erdbeeren, zu Abgesoffen gibt es die Abbildung eines Cocktails mit viel Deko. Illona Einwohlt, eine erfolgreiche Kinderbuch- und Jugendbuch-Autorin, hat eine aufregende und außergewöhnliche Familiengeschichte in eine feinfühlig erzählte Handlung verpackt. Aus Sicht von Alicia erhält man Einblick in deren Leben, das sie ohne ihre Mutter führen muss. Demnächst erscheint der letzte Band der Serie es wird noch einiges passieren, da bin ich mir sicher. Fazit: ALICIA WER ZUERST KUSST, KUSST AM BESTEN!!! ist zwar der zweite Band der Serie, hat mir aber dennoch einen problemlosen Einstieg ins Geschehen ermöglicht. Die Idee mit den Tagebüchern gefiel mir sehr gut und man merkt, wie sehr Alicia eine Mutter fehlt. Doch auch Geheimnisse kamen ans Tageslicht, die bislang im Verborgenen geblieben waren. Gespannt warte ich auf den nächsten und zugleich letzten Band, denn noch ist da einiges, das im Dunkeln liegt. Von mir erhält dieses Buch, das voller Geheimnissen steckt und Themen behandelt, die Mädchen beschäftigen, eine absolute Lese-Empfehlung, und damit 5 Sterne. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alicia Von christiane Meine Meinung; Dieses ist ein besonderes Jugendbuch das seinen eigenen Charme hat und jeden Leser von 9-99 in seinen Bann zieht. Alicia ein ganz normales Mädchen mit

ganz normal Jugendproblemen, Jungs, erste Liebe, Gefhlschaos, Enttuschungen und der erst Kuss. Wre da nicht noch das Familire Durcheinander. Der Leser erfhrt viel von Alicia und ihrer Familie und ist live dabei (dieses Gefhl vermittelt jedenfalls die Autorin durch ihren flssigen sehr impulsiven und einfhlsamen Lesestil). Ein innerer Film luft vor dem Auge des Lesers ab, man fhlt sich aufgehoben in dem Buch und findet Trost in ihm. Es wird denn jngeren Lesern auch auf sehr ssse Art erklrt was fr Ksse es gibt. Sehr gut fand ich das verschiedene Leben stille angesprochen werden und auch in der Patchworkfamilie eine Rolle spielen und dies ist sehr wichtig fr das Verstndnis in der Gesellschaft. Dies ist der Autorin auf wunderschne, einfhlsame Art gelungen.

Kurzbeschreibung Alicia brennt darauf, ein weiteres Tagebuch ihrer verschwundenen Mutter zu lesen. Doch dafr gibt es eine Bedingung: Sie muss ihren ersten Kuss erlebt haben! So ein Mist, dass Alicia sich gar nicht fr Kssen und Verliebtsein interessiert. Und behaupt: Ab wann zhlt ein Kuss denn als Kuss? Doch als die Zwillinge Tim und Tom auftauchen, geraten ihre Gefhle wider Willen ganz durcheinander. Und dann steht auch noch Roselottes lttester Sohn Philip vor der Tr

Kurzbeschreibung Alicia brennt darauf, ein weiteres Tagebuch ihrer verschwundenen Mutter zu lesen. Doch dafr gibt es eine Bedingung: Sie muss ihren ersten Kuss erlebt haben! So ein Mist, dass Alicia sich gar nicht fr Kssen und Verliebtsein interessiert. Und behaupt: Ab wann zhlt ein Kuss denn als Kuss? Doch als die Zwillinge Tim und Tom auftauchen, geraten ihre Gefhle wider Willen ganz durcheinander. Und dann steht auch noch Roselottes lttester Sohn Philip vor der Tr

ber den Autor und weitere Mitwirkende Ilona Einwohlt ist ihren Lehrern schon als Schlerin mit etwas anderen Aufstzen aufgefallen. Sie schreibt mit viel Liebe, Witz und Leidenschaft und flt mittlerweile mit erfolgreichen Bchern auf, nicht zuletzt deshalb, weil sie mit ihrem locker-einfhlsamen Ton ber Themen schreibt, die Mdchen wirklich interessieren. Dass sie sich gerade in Mdchensachen bestens auskennt, hat sie unter anderem in ihren Ratgeberromanen bewiesen. Der Bestseller Mein Pickel und ich sowie die Folgebnde sind inzwischen zur Pflichtlektre in Sachen Pubertt geworden. Ilona Einwohlt, 1968 geboren, hat Germanistik und Romanistik studiert, bevor sie das Schreiben fr sich entdeckt hat. Sie lebt mit ihrer Familie in Darmstadt. Foto privat